

POLYGLOTT auf Reisen



# Thailand

# Thailand

**Wolfgang Rössig**

Mit einem opulenten Tourenreiseführer  
die Vielfalt der Welt erleben



Longtailboot auf dem von Bergen  
gesäumten Khao Sok Lake in der  
Provinz Surat Thani





# INHALT

## THAILAND – MAGAZIN

- |    |  |     |   |
|----|--|-----|---|
| 20 | <b>Thailand entdecken</b>                | 86  | Muay Thai   |
| 24 | <b>In Kürze</b>                          | 88  | Im Shoppingfieber                                     |
| 26 | Natur & Umwelt                           | 92  | As smooth as silk                                     |
| 30 | Thailands Nationalblume – Die Orchidee   | 94  | <b>Feste &amp; Veranstaltungen</b>                    |
| 32 | Ziemlich affig – Die Nachfahren Hanumans | 98  | Schillernd bis schrill – Thailands drittes Geschlecht |
| 36 | Rund um den sensiblen Rüssel             | 100 | <b>Sport &amp; Aktivitäten</b>                        |
| 40 | <b>Thailands Geschichte</b>              | 106 | Faszinierende Unterwasserwelt                         |
| 54 | Ein kühles Herz & viel Sanuk             | 110 | Verwöhnen auf Thailändisch                            |
| 58 | Buddhas Lehre                            | 112 | Die klassische Thai-Massage                           |
| 62 | Gesten Buddhas                           | 114 | Luxushotel oder Strandhütte?                          |
| 64 | <b>Stilepochen</b>                       | 118 | <b>Macht süchtig – Thailands Küche</b>                |
| 70 | Tempelarchitektur                        | 121 | Kochen mit Sanuk                                      |
| 74 | Bestechliche Geister                     | 122 | Thailands Getränke                                    |
| 78 | Getanzter Mythos – Das Ramakien          | 124 | Tropische Verführung – Thailändische Früchte          |
| 82 | Schräge Töne                             | 126 | Rezepte   |
|    |  | 130 | Streetfood – Im Reich der Garküchen                   |

---

## TOP 12 HIGHLIGHTS

- |     |                                |     |                            |
|-----|--------------------------------|-----|----------------------------|
| 136 | ★ Wat Phra Kaeo & Königspalast | 148 | ★ Nachtmarkt in Chiang Mai |
| 138 | ★ Chatuchak Market             | 150 | ★ Pai                      |
| 140 | ★ Erawan National Park         | 152 | ★ Sukhothai                |
| 142 | ★ Phang Nga Bay                | 154 | ★ Ayutthaya                |
| 144 | ★ Similan Islands              | 156 | ★ Khao Yai National Park   |
| 146 | ★ Chaweng Beach, Ko Samui      | 158 | ★ Tempel von Phimai        |
-



Promthep Cape ist ein  
traumhafter Aussichtspunkt im  
Süden der Insel Phuket





Feinsandiger Strand im Ao Wai Koh  
Samen Sea National Park in der  
ostthailändischen Provinz Rayong

## TOUREN IN THAILAND

- 162 **Bangkok, Pattaya & Hua Hin**  
164 Tour ① Bangkok in zwei Tagen  
165 Tour ② Zwei Zusatztage in Bangkok  
168 Bangkok & Umgebung  
206 Die östliche Golfküste  
212 Die westliche Golfküste  
216 **Phuket & der Süden**  
219 Tour ③ Kreuz und quer über Phuket  
219 Tour ④ Nördliche Andamanenküste für Seenomaden  
220 Tour ⑤ Inselhüpfen an der südlichen Andamanenküste  
222 Tour ⑥ Rund um Ko Samui  
224 An der Andamanenküste  
265 **Chiang Mai & der Norden**  
266 Tour ⑦ Im kühlen Reich der Bergvölker  
266 Tour ⑧ Im Goldenen Dreieck

## ALLGEMEINE KARTEN

- 10 Übersichtskarte der Kapitel  
24 Die Lage Thailands

## REGIONEN-KARTEN

- 208 Bangkok & Umgebung  
218 Phuket

## SYMBOLE

- ★ Top 12 Highlights  
★ Highlights der Destination  
① Die POLYGLOTT-Touren  
10 Stationen einer Tour  
[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte  
[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

- 267 Tour ⑨ Tempelstädte Nordthailands  
270 Unterwegs in Nordthailand  
303 **Zentral- & Ostthailand**  
304 Tour ⑩ Königspaläste & Khmer-Tempel  
306 Zentral- & Ostthailand

## BESONDERE TOUREN

- 322 Tour ⑪ Thailands Perlen in drei Wochen  
324 Tour ⑫ Kultur & Baden in zwei Wochen

## REISEINFORMATION

- 336 Infos von A–Z  
344 Register  
351 Impressum  
352 Alle Touren auf einen Blick

- 221 Der Süden  
223 Ko Samui & Ko Phangan  
269 Nordthailand  
305 Zentral- & Ostthailand

## STADTPLAN

- 166 Bangkok

## PREIS-SYMBOLE

	<b>Hotel DZ</b>	<b>Restaurant</b>
€	bis 1000 Baht	bis 200 Baht
€€	1000–3000 Baht	200–500 Baht
€€€	über 3000 Baht	über 500 Baht



# IN KÜRZE



- » Fläche: 513 120 km<sup>2</sup>
- » Hauptstadt: Bangkok
- » Staatsform: Konstitutionelle Monarchie
- » Einwohner: 68 Mio.,  
davon ca. 80 % ethnische Thais
- » Bevölkerungswachstum: 0,38 %
- » Amtssprache: Thai
- » Landesvorwahl: 0066
- » Währung: Baht
- » Zeitzone: MEZ +6 Std. (während der europäischen Sommerzeit +5 Std.)

## LAGE UND LANDSCHAFT

Thailand erstreckt sich über 1500 km von Norden nach Süden (20° 30' bis 5° 40' LAT), über 800 km von Ost nach West (105° 45' bis 97° 30' LON), an seiner schmalsten Stelle, am Isthmus von Kra, jedoch nur über gerade mal 13 km Breite. Die Nachbarländer sind von Norden ausgehend im Uhrzeigersinn Laos, Kambodscha, Malaysia und Myanmar (Birma).

Das Kernland wird vom Delta des Chao-Phraya-Flusses gebildet, dessen fruchtbares Schwemmland intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Als letzte Ausläufer des Himalaya durchziehen bewaldete Gebirgsketten den Norden, höchster Gipfel ist mit 2595 m der Doi Inthanon. Von Gebirgsketten mit Höhen zwischen 700 und 1000 m umrahmt, liegt im Osten des Landes das karge Hochplateau von Khorat. Als Westthailand wird ein noch immer von dichten Urwäldern bedeckter Höhengürtel von 1500 bis

2000 m bezeichnet, der sich, an die Zentralregion grenzend, entlang der Grenze zu Myanmar erstreckt. Diese Berge dehnen sich über die ganze nördliche Hälfte der Halbinsel Malakka aus, sodass auch Südthailand weitgehend bergig ist. Die lang gestreckten, buchtenreichen Küsten des Südens mit unzähligen Stränden liegen an der Andamanensee des Indischen Ozeans im Westen und dem ins Südchinesische Meer übergehenden Golf von Thailand im Osten.

## POLITIK UND VERWALTUNG

Thailand ist eine konstitutionelle Monarchie mit (derzeit nicht) demokratisch gewählter Regierung und Mehrparteiensystem. Allerdings entstammen die meisten Politiker einem undurchsichtigen Geflecht von Polizisten, Militärs und Geldadel. Diese Leute beherrschen eine Politik, die sich nur gelegentlich um Gesetze oder Wählerwillen schert, aber bestimmt wird

durch Bestechung und Intrigen. Wahlen sind grundsätzlich gekennzeichnet von Stimmenkauf und Verfahrensmängeln. Daher endet ein Großteil des politischen Prozesses in endlos tagenden Untersuchungsausschüssen und skandalösen Urteilen fragwürdiger Gerichtshöfe. Auch die früher relativ freie Presse des Landes wird vermehrt Opfer manipulativer Machenschaften. Den letzten großen Rückschlag auf dem Weg zu demokratischen Reformen erlebte Thailand durch die Machtübernahme des thailändischen Militärs nach einem Putsch am 22. Mai 2014. Ein Ende der Militärregierung ist derzeit nicht absehbar, wenngleich das Kriegsrecht 2015 wieder aufgehoben wurde und für 2017 demokratische Neuwahlen angedacht sind.

## WIRTSCHAFT

Bis zur asiatischen Wirtschafts- und Finanzkrise 1996 erlebte Thailand für knapp drei Jahrzehnte eines der fulminantesten Wirtschaftswunder der Welt, dank dessen es sich vom Status des Entwicklungslandes verabschieden konnte. Aufgrund eines Spar- und Reformprogrammes unter Leitung des IWF konnte das Land wieder hohe Zuwachsraten verzeichnen. Doch brach die Wirtschaft im Zuge der Finanzkrise und innerer Unruhen 2008/09, die auch viele Touristen verschreckten, erneut ein und geriet durch die Verhängung des Kriegsrechts und den damit verbundenen Rückgang der Touristenzahlen 2014 wieder in Bedrängnis. 2015 verlor der Baht um über 8 % an Wert. Im Tourismus sind inzwischen wieder Zuwächse zu verzeichnen. Er bleibt eine der größten Devisenquellen. Direkt und indirekt trägt er etwa 20 % zum BNP des Landes bei. 2015 verzeichnete Thailand etwa 29 Mio. Besucherankünfte, darunter gut 700 000 aus Deutschland. Nur knapp die Hälfte der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft,

die hauptsächlich Reis, Tapioka sowie Kautschuk- und Kokosprodukte für den Export abwirft. Hoch profitabel sind die Trawlerflotte mit Fischfang und Meeresfrüchten sowie die zahlreichen Shrimpsfarmen. Die Tendenz geht stetig zu moderneren Wirtschaftszweigen, vor allem der Chemie- und Elektroindustrie.

## UMGANGSFORMEN

Kurze Beinkleider gehören ausschließlich an den Strand und ins Hotelgelände. Die Schuhe sollten Sie in jedem Privathaus und müssen Sie in jedem Tempel ausziehen. Berühren Sie niemanden am Kopf und vermeiden Sie beim Sitzen, die Fußsohlen auf Menschen, Buddha- oder Königsstatuen zu richten. Das Königshaus gilt als tabu und eignet sich nicht als Gesprächsthema. Daher sind auch Geldscheine, die alle das Konterfei des Königs tragen, mit Respekt zu behandeln. Der traditionelle Gruß ist der Wai, bei dem die aneinandergelegten Handflächen je nach sozialem Status des Gegenübers zur Brust oder zum Kopf gehoben werden. Mit einem freundlichen Kopfnicken und Hallo können die Thais auch sehr gut leben. Als Verhaltensdevise gilt: Was jemand in seiner Privatsphäre tut, geht niemanden etwas an, was jemand jedoch in der Öffentlichkeit tut, geht alle an und unterliegt daher einem strengen Reglement. *Djai yen*, ein »kühles Herz« zu bewahren, ist in Thailand eine Kardinaltugend. Mit Geduld, Gelassenheit und einem Lächeln kommt man hier stets weiter als ohne.





*Im Khao Yai National Park begegnet man mit etwas Glück einer Elefantenfamilie*

## **GIGANTEN-SCHICKSAL**

Mit dem Ende der großen Wälder schlug den Elefanten in Thailand jedoch die Stunde. Schon bald fanden die arbeitslosen Tiere neue Jobs in der Touristenindustrie. Die rissige Haut, der ewig agile Rüssel, so sensibel und doch so unvorstellbar stark, die Lautlosigkeit des Ganges – hautnah erlebt, erweist sich der Elefant selbst für Einheimische immer wieder als Sensation. Doch die Verbindung von Tourist und Dickhäu-

ter funktioniert meist schlecht. Die extrem schatten- und wasserbedürftigen Tiere gehen in Städten und an sonnendurchfluteten Stränden zugrunde.

So schön der erste Ritt auf dem schwankenenden Rücken auch sein mag: Die enorme Kraft und potenzielle Gefährlichkeit der Riesen macht die ständige Aufsicht des schützenden Mahut unabdingbar. Unter solchen Umständen ist es kaum möglich, die Kosten zu erwirtschaften.



ten, welche der kolossale Grünzeugbedarf den Haltern verursacht. Und so sparen sie, wo es am leichtesten fällt: bei der Versorgung.

### DICKHÄUTER FRÖHLICH UND VERSPIELT

Als Zeitungsmeldungen über verwahrloste und misshandelte Tiere die Leser erschütterten und es vermehrt zu tragischen Unfällen kam, suchte die Nation nach besseren Lösungen: Das jährli-

che Elephant Round-up in Surin vereint im November Hunderte von Tieren für eine Woche zum Spiel und Wettkampf: Fußball, Tauziehen, Staffellauf und ähnliche Dinge, an denen auch Elefanten Spaß haben, die bei dieser Gelegenheit obendrein lang vermisste Verwandte wiedertreffen. Weltweit sicherlich das größte Spektakel in Sachen Elefant.

Mit dem boomenden Tourismus entstanden landesweit kommerzielle Elefantencamps, die Profit machen wollen, und so kann von einer artgerechten Haltung nur in Ausnahmefällen die Rede sein, auch wenn natürlich überall das Gegenteil suggeriert wird. Tatsächlich hat Thailand bis heute versäumt, Schutzgesetze zu erlassen, die für Haltung und Behandlung der bedrohten Riesen Mindeststandards fordern. Das National Elephant Conservation Centre ist hier eine Ausnahme: Unter dem dichten Laubdach eines Waldschutzgebietes – also in ihrem natürlichen Lebensraum – führen Elefanten bei einer täglichen Show ihre vielfältigen Talente vor, von denen es offenbar noch etliche zu entdecken gilt. Hier sind wirkliche Künstler unter den grauen Riesen: Elefanten des Centre haben zwei CDs eingespielt und pinseln abstrakte Bilder, die auf Auktionen schon stattliche Erlöse erbracht haben. Selbstredend kann man hier auch gut reiten: nämlich durch eine Teakplantage.

#### Thai Elephant Conservation Centre

km 28 Lampang-Chiangmai

Highway (Hwy. 11)

Tel. 054 22 8034

[www.thailandelevator.org/en](http://www.thailandelevator.org/en)


Shows Mo–Fr 10 und 11 Uhr,

Sa/So, und feiertags 13.30 Uhr



# STREETFOOD – IM REICH DER GARKÜCHEN





Die insgesamt besten und sicher preiswertesten Mahlzeiten erhalten Sie in den mobilen Minirestaurants und Küchenständen am Straßenrand. Dort kochen überwiegend Hausfrauen aus frischen Zutaten Gerichte, die sie gut beherrschen, und laufen damit professionellen Köchen oft den Rang ab. Es gibt nur das, was Sie sehen – ganz ohne Sprachproblem wählen Sie einfach mit dem Finger aus. Lediglich zwei Ausdrücke sollten Sie sich merken: »*Jimm dai mai?*« (Darf ich probieren?) – und natürlich dürfen Sie! »*Pet mai?*« (nicht scharf?) entspricht wiederum einer Brandschutzversicherung. Lautet die Antwort »*Mai pet*« (nicht scharf), sind sie auf der weitgehend sicheren Seite, denn pikant ist das Gericht oft immer noch. »*Pet pet*« (sehr scharf) ist dagegen eine Warnung, die nur Feuerschlucker ignorieren sollten. Fürsorgliche Köchinnen werden den leichtsinnigen *farang* aber meist energisch von seinem Abenteuer abhalten. Falls nicht, werden Sie nach dem ersten Biss für viel *sanuk* bei den umstehenden Gästen sorgen, bis der fürsorglich gereichte Reis seine lindernde Wirkung entfaltet.

Bestimmte Gerichte, deren Herstellung sich nur bei großen Mengen lohnt, werden ausschließlich von Garküchen angeboten, z. B. gedämpftes Huhn (*khao man kai*), Eisbein in Sojasauce (*kha moo*) sowie gefüllte Hefeklöße (*salaphao*), die pikant (*khem*) oder süß (*waan*) zu haben sind. Das Erscheinungsbild der Garküchen mag Ihnen dubios erscheinen, doch hier geschieht alles vor Ihren Augen. Wer länger im Land lebt, vertraut den Straßenköchen meist bedingungslos. In Bangkok kocht fast niemand

zu Hause: Warum auch, wenn man sich an der Straße für umgerechnet ein bis zwei Euro den Bauch vollschlagen kann? Sollte es noch eines Beweises bedürfen: Die Kochutensilien, die auf dem Chatuchak Markt angeboten werden, richten sich fast ausschließlich an die Bedürfnisse der Garküchenbetreiber.

Garküchen sind die großen sozialen Gleichmacher in Bangkok: Hier schlürfen Konzernbosse und Prominente ihre Nudelsuppe neben Sekretärinnen und Arbeitern. Achten Sie auf zwei Dinge: Volle Tische, viel Betrieb und eine Schlange hungriger Gäste sind geradezu eine Garantie für kulinarischen Hochgenuss, und wer Zweifel an der Hygiene hat, achtet am besten darauf, wie Geschirr, Besteck, Töpfe und Pfannen gespült werden, denn auch das passiert vor ihren Augen.

Etwas mehr Vorsicht empfiehlt sich bei Getränken. Am besten trinken Sie nur aus original verschlossenen Flaschen. Eines sind Straßenküchen nicht, nämlich gemütlich oder gar romantisch. Man sitzt, wenn überhaupt vorhanden, auf Klappstühlen aus Plastik an wackeligen Klappstischen, abends meist unter hässlichem Neonlicht. Das interessiert die Thais aber überhaupt nicht. Ihre Kriterien sind andere: knackfrische Zutaten (möglichst noch fast lebendig) sowie Köchinnen und Köche, die mit Witz und Freundlichkeit für möglichst viel *sanuk* sorgen.

Bangkoks Hochburgen des Streetfood sind neben Chinatown besonders Banglamphu (nördlich des Tempelbezirks der Altstadt), die Stände des Samyan Market in der Nähe der Hualamphong Railway Station, der Umkreis der Skytrain- und MRT-Stationen im Geschäfts-

Garküchen versorgen Hungrige  
auch auf dem Wasser mit ihren  
preiswerten Köstlichkeiten



# WAT PHRA KAEO & KÖNIGSPALAST

Schon von Weitem weist die golden leuchtende Pagode Besuchern den Weg zum Privattempel der Chakri-Dynastie, der durch Eleganz, schillernde Farben und Verspieltheit besticht. Oft ist die weitläufige Anlage die erste Begegnung frisch eingeflogener Urlauber mit der faszinierenden Kunst des Landes. Vieles wirkt geheimnisvoll und fremd: Grimmig blickende Wächterfiguren, steinerne Elefanten, Garudas mit Nagaschlangen, liebeizende Vogelmädchen und bunte Staffeldächer, die Märchenbüchern entsprungen sein könnten. Im Bot, der Ordinationshalle, residiert Thailands meistverehrter Buddha – eine geheimnisumwitterte Figur aus dunkelgrüner Jade. Die Kamera bleibt hier in der Tasche, der Anblick der vielen Gläubigen, die dem Erleuchteten Lotosknospen, Jasmingebinde und Räucherstäbchen darbringen, bleibt auch so unvergesslich. Goldfarbene Schnitzereien, edle Perlmuttertarsien, Keramikblumen, Glasmosaiken, wertvolle Wandmalereien, die das Leben Buddhas schildern: Die Farbenfreude ist fast überwältigend. Die prachtvollen Bauten des Königspalastes demonstrieren wiederum in ihrem Stilwechsel den Einzug europäischer Einflüsse, gleichzeitig kündigt ihr goldstrotzender Prunk von einer Zeit, als Könige in Thailand fast gottgleich verehrt wurden. Stundenlang könnte man schließlich im Wandelgang die goldschimmernden Fresken studieren. Sie schildern ins alte Siam versetzte Episoden aus dem Ramakien, der thailändischen Version des indischen Ramayana-Epos. > S. 168



Mit Gold überzogenes Kinnari  
(Vogelmädchen) in der  
Tempelanlage des Wat Phra Kaeo

# TOUREN IN BANGKOK



## Bangkok in zwei Tagen

**ROUTE:** Wat Phra Kao/Königspalast › Lak-Muang-Schrein › Wat Mahatat › Wat Arun › Wat Pho › Wat Saket › Wat Suthat › Siam Square

**KARTE:** Seite 166

**DAUER:** 2 Tage, davon ein halber Tag für das Pa-lastareal.

### PRAKTISCHE HINWEISE:

- » 1. Tag: zu Fuß durch die Altstadt bummeln, anschließend mit dem Expressboot auf dem Chao Praya nach Süden und dann weiter mit dem Skytrain ins moderne Bangkok fahren.
- » 2. Tag: Taxifahrten, zu Fuß durch Banglampu und Chinatown und dann mit dem Skytrain ins Nachtleben.

### TOUR-START

Bangkoks bedeutendste Sehenswürdigkeiten, die Tempelanlage **Wat Phra Kao** **A** › S. 168 und der **Königspalast** **B** › S. 171, öffnen schon um 8.30 Uhr. Zu dieser Zeit ist es hier noch himmlisch ruhig, die farbenfrohen Dächer und goldenen Chedis leuchten fotogen in der Morgensonne, und wenn die ersten Bustouristen anrücken, gehen Sie einfach in den ruhigen Wandelgang, um die großartigen Ramakien-Fresken zu studieren. Kleben Sie dann Ihre für wenige Baht vor Ort erworbenen Blattgoldblättchen an die Glück bringende Säule des **Lak-Muang-Schreins** **C** › S. 172 und schlendern Sie hinüber zum **Wat Mahatat** **D** › S. 172, um in das turbulente Treiben auf dem Amulettmarkt (Do-Di) einzutauchen.

Die heiße Mittagszeit lässt sich am besten bei den historischen Buddhas im nahen **Nationalmuseum** **E** › S. 172 verbringen. Vom Pier (Tha) Pra Chan geht es dann auf dem Fluss nach Süden bis Tha Tien. Hier können Sie im vorzüglichen

Restaurant der Arun Residence › S. 188 direkt am Fluss mit tollem Blick auf den **Wat Arun** **H** › S. 178 speisen oder sich im Roti Matataba › S. 194 stärken. Danach bummeln Sie zum nahen **Wat Pho** **G** › S. 176, um den berühmten Ruhenden Buddha zu bewundern, eine traditionelle Thai-Massage auszuprobieren (auch ohne Voranmeldung) und die farbenfrohen Chedis im milden Licht des späten Nachmittags zu fotografieren. Gegen 17.30 Uhr spazieren Sie wieder zurück zum Flussufer, um den magischen Anblick des **Wat Arun** **H** › S. 178 bei Sonnenuntergang zu erleben. Nehmen Sie dann um 18 Uhr das letzte Expressboot zum Pier des Hotels Shangri La. Von dort sind es nur ein paar Schritte zum Skytrain, mit dem Sie bequem ins Nachtleben von Bangkok fahren, nach Patpong oder zur Amüsiermeile Sukhumvit.

Auch der zweite Tag beginnt früh. Ein Taxi bringt Sie zum **Wat Saket** **I** › S. 181, denn morgens ist der Blick vom Golden Mount über die Altstadt bis hin zum Wat Phra Kao und Wat Arun am schönsten. Um diese Zeit nehmen die safrangelb gewandeten Mönche die Gaben der Bevölkerung entgegen. Von hier spazieren Sie durch die Bamrung Muang Road › S. 181 mit ihren vielen buddhistischen Devotionalien zum reich verzierten **Wat Suthat** **J** › S. 180 mit dem großen Bronze-Buddha aus der Sukhothai-Zeit. Den Weg nach Chinatown › S. 182 (1 km) können Sie mit dem Taxi oder Tuk-Tuk verkürzen. Dann schlendern Sie vom indischen Stoffmarkt Pahurat durch die Sampeng Lane zum Markt Talaad Kao, anschließend durch Yaowarat und Charoen Krung zum Wat Traimit, wo Sie sich den berühmten meditierenden Buddha aus reinem Gold ansehen können.

Ein Taxi bringt Sie anschließend zum **Siam Square** **K** › S. 184. Besuchen Sie zunächst das schöne **Jim Thompson House** **R** › S. 184 nordwestlich des Platzes mit seinen vielen Antiquitäten, denn es schließt bereits um 17 Uhr. Danach bietet sich ein Bummel durch das Luxuskau-



haus Siam Paragon an, das lange geöffnet hat. Auch das Aquarium von Siam Ocean World im Untergeschoss schließt nicht vor 22 Uhr, und zahlreiche Garküchen stillen Ihren Hunger. Wieder wartet der Skytrain darauf, Sie ins Nachtleben von Silom und Sukhumvit zu entführen.

## Zwei Zusatztage in Bangkok

**ROUTE:** Kongs von Thonburi › Khao San Road › Wat Benchamabophit › Vimanmek Mansion › Oriental Hotel › State Tower › Ayutthaya

**KARTE:** Seite 166

**DAUER:** 2 Tage

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- » 1. Tag: Longtailboot in die Kongs, zu Fuß durch Banglampu, Fahrten mit Taxi und Expressboot.
- » 2. Tag: Zug oder Bus nach Ayutthaya.

### TOUR-START

Am ersten Verlängerungstag bringt Sie ein Taxi oder Expressboot zum Pra-Athit-Pier im Stadtviertel Banglampu. Mit einem Ausflugsboot

geht es in die **Kongs von Thonburi** › S. 176, deren Holzhütten im Morgenlicht leuchten. Zurück am Pier schlendern Sie durch die nahe **Khao San Road** › S. 176, nehmen dann ein Taxi zum Dusit Park, um den eleganten Marmortempel **Wat Benchamabophit** › S. 181 und den vergoldeten Holzpalast **Vimanmek Mansion** › S. 181 von König Rama V. zu besichtigen. Ein Taxi bringt Sie zurück zum Fluss. Mit dem Expressboot können Sie anschließend flussabwärts zum berühmten **Oriental Hotel** › S. 189 fahren (Fähranleger Tha Oriental), dort einen Tee trinken und anschließend durch das Ausländerviertel **Old Farang** bummeln, in dem noch viele Gebäude im westlichen Kolonialstil stehen, so die Botschaft Portugals (vor dem Sheraton-Hotel), das alte Zollgebäude und den Sitz der East Asiatic Company. Dann fahren Sie zur Sky Bar des nahen **State Tower** › S. 196 im Sirocco hinauf, um bei einem Drink die fabelhafte Aussicht über den Chao Phraya zu genießen. Eine Station des Skytrains ist gleich um die Ecke. Gehen Sie früh schlafen, damit Sie am nächsten Morgen bereits gegen 6 Uhr den ersten Zug oder Bus nach **Ayutthaya** › S. 306 erwischen. In der Morgensonne ist die herrliche Ruinenstätte am schönsten und das schattenlose große Areal auch noch erträglich kühl. Am Abend geht es wieder zurück nach Bangkok.



Mit dem opulenten Tourenreiseführer  
die Vielfalt der Welt erleben



## MAGAZIN

» eintauchen, fühlen, riechen,  
schmecken, staunen, erfahren

... angekommen sein



## TOUREN

» quer durchs Land reisen,  
auf Tour gehen

... und Thailand kennen



## FALTKARTE

» alle Touren auf einen Blick,  
beste Orientierung

... und alles finden

**Thailand** auf 352 Seiten in all seinen Facetten erleben

- » 12 ausgesuchte Touren
- » ca. 180 eindrucksvolle Bilder
- » 12 Übersichtskarten und Stadtpläne
- » 12 Top-Highlights

ISBN 978-3-8464-0163-7



9 783846 401637

€ 19,99 [D]  
€ 20,60 [A]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

